

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts F 318 WO	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/CH 00/ 00192	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03/04/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03/04/1999
Anmelder FRAMA AG et al.		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.
- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das
 - in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

- wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
- wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

- wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
- wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

- wie vom Anmelder vorgeschlagen
- weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
- weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

 keine der Abb.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 00/00192

A. KLASSEFIZIERTUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G07B17/00 G07F17/26

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBiete

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G07B G07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 893 787 A (PITNEY BOWES) 27. Januar 1999 (1999-01-27) Anspruch 1; Abbildungen 4,5 ----	1-14
A	WO 97 04353 A (CHUMBLEY GREGORY R) 6. Februar 1997 (1997-02-06) Ansprüche 1,2; Abbildungen 1,6 ----	1-14
A	US 5 369 258 A (KAYE STEVEN M ET AL) 29. November 1994 (1994-11-29) Anspruch 1; Abbildung 1 -----	1-14



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

- ° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
13. Juli 2000	20/07/2000
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Kirsten, K

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/CH 00/00192

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
EP 0893787 A	27-01-1999	US 5923406 A		13-07-1999
		CA 2241778 A		27-12-1998
		JP 11134558 A		21-05-1999
WO 9704353 A	06-02-1997	NONE		
US 5369258 A	29-11-1994	NONE		

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁷ : G07B 17/00, G07F 17/26	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/60545
		(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 12. Oktober 2000 (12.10.00)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CH00/00192	(81) Bestimmungsstaaten: CA, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).
(22) Internationales Anmeldedatum: 3. April 2000 (03.04.00)	
(30) Prioritätsdaten: 640/99 3. April 1999 (03.04.99) CH	Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>
(71) Anmelder (<i>für alle Bestimmungsstaaten ausser US</i>): FRAMA AG [CH/CH]; Kalchmatt, CH-3438 Lauperswil (CH).	
(72) Erfinder; und	
(75) Erfinder/Anmelder (<i>nur für US</i>): MEYER, Plinio [CH/CH]; Hotel Münsterhof, CH-7537 Müstair (CH).	
(74) Anwalt: FENNER, Werner; CH-5425 Schneisingen (CH).	

(54) Title: METHOD FOR PRODUCING FRANKING MARKINGS

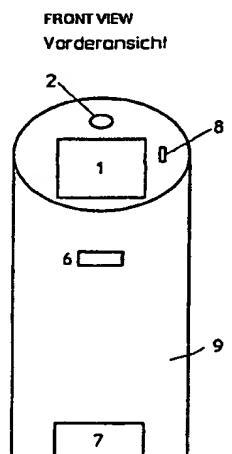
(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG VON WERTZEICHEN

(57) Abstract

The inventive method allows franking markings to be produced in situ, consisting of subject matter, such as text and/or pictures, photographs or slogans which has been chosen by the customer. A post office, for example, makes available a device (20) which is suitable for carrying out the inventive method to said customer, in addition to the basic postal elements of a franking marking or postage stamp, such as franking elements and security markings, if appropriate. The customer interactively inserts his or her subject into the free area of the postage stamp, using a touchscreen (1). If necessary, during the creation of the postage stamp, the customer can take his or her own photograph, or that of another person, or of animals or objects using a built-in digital camera (2) and can integrate said photograph into the franking marking image. The postage stamp resulting from this process is printed using a printer (4) and subsequently issued.

(57) Zusammenfassung

Das vorgeschlagene Verfahren ermöglicht eine "an Ort"-Herstellung von Briefmarken mit vom Kunden selbst gewählten Sujets wie Text und/oder Bild, Fotos oder Slogans. Dazu stellt ihm beispielsweise ein Postbetrieb eine zur Durchführung des erfindungsgemässen Verfahrens geeignete Einrichtung (20) und die postalischen Grundelemente eines Wertzeichens resp. einer Briefmarke wie Frankatur und allfällige Sicherheitszeichen zur Verfügung. Der Kunde setzt anschliessend sein Sujet mit Hilfe eines Touchscreens (1) in die ihm frei gegebenen Bereiche der Briefmarke interaktiv ein. Bedarfsfalls kann der Kunde über eine eingebaute Digitalkamera (2) bei der Markenherstellung von sich oder einer anderen Person, von Tieren oder Gegenständen ein Foto schiessen und dieses in das Wertzeichenbild einbringen. Ueber einen Drucker (4) wird die so erstellte Briefmarke gedruckt und anschliessend ausgegeben.



1	Touch-Screen Bildschirm
2	Kamera
6	Briefmarken und Restgeldausgabe
7	Treppchen für Kinder
8	Münz-Einwurf
9	Korpus/Zylinder
1	TOUCHSCREEN
2	CAMERA
6	POSTAGE STAMP AND CHANGE DISPENSER
7	STEP FOR CHILDREN
8	Coin Slot
9	BODY/CYLINDER

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/CH 00/00192

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
EP 0893787	A 27-01-1999	US 5923406 A	CA 2241778 A	JP 11134558 A	13-07-1999 27-12-1998 21-05-1999
WO 9704353	A 06-02-1997	NONE			
US 5369258	A 29-11-1994	NONE			

INTERNATIONA[RECHERCHENBERICHT]

Int. nationales Aktenzeichen

PCT/CH 00/00192

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 IPK 7 G07B17/00 G07F17/26

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 IPK 7 G07B G07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 893 787 A (PITNEY BOWES) 27. Januar 1999 (1999-01-27) Anspruch 1; Abbildungen 4,5 ----	1-14
A	WO 97 04353 A (CHUMBLEY GREGORY R) 6. Februar 1997 (1997-02-06) Ansprüche 1,2; Abbildungen 1,6 ----	1-14
A	US 5 369 258 A (KAYE STEVEN M ET AL) 29. November 1994 (1994-11-29) Anspruch 1; Abbildung 1 -----	1-14

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchebericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Verwendung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

13. Juli 2000

20/07/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk

Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,

Bevollmächtigter Bediensteter

INTERNATIONALES RECHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 00/00192

Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0893787 A	27-01-1999	US 5923406 A CA 2241778 A JP 11134558 A	13-07-1999 27-12-1998 21-05-1999
WO 9704353 A	06-02-1997	KEINE	
US 5369258 A	29-11-1994	KEINE	

Verfahren zur Herstellung von Wertzeichen

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von Wertzeichen durch Bedrucken eines vorgesehenen Trägermaterials.

Bisher wurden Briefmarken und vergleichbare Wertzeichen von den Herausgebern stets als vom Kunden nutzbare, aber in ihrem graphischen Design und künstlerisch/darstellungsbezogenen Inhalt nicht beeinflussbare Fertigprodukte angeboten und verkauft.

Das Briefmarkengeschäft blieb daher vielen neuen Technologien und Geschäftsfeldern verschlossen. Es bot auch keine Möglichkeit raschestmöglich auf spezielle Vorgänge in der Gesellschaft, im Geschäftsleben und in der Freizeit einzugehen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, die beschriebenen Nachteile zu beheben und ein Verfahren und eine Vorrichtung vorzuschlagen, die ein Mitbestimmen des Benutzers resp. Kunden bei der Gestaltung von Wertzeichen, insbesondere bei Briefmarken, erlauben.

Das Verfahren und die Vorrichtungen sollen so konzipiert sein, dass sie die Herausgeber von Wertzeichen als gewerblich nutzbare Mittel marktmässig betreiben und nutzen können.

Erfindungsgemäss wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass ein aus individuellen Vorschlägen gewählter und/oder ein individuell gestalteter Text und/oder ein Bild resp. Bilder durch Eingabemittel erstellt und zum Druck auf das Trägermaterial aufgegeben werden.

Nachdem der Erfindungsgedanke besteht, lassen sich aufgrund der allgemein bekannten Kenntnisse in Kommunikation und Datenverarbeitung weitreichende technische Anwendungen im Rahmen der vorliegenden Erfindung nachvollziehen und die gewonnenen Vorteile gegenüber dem Stand der Technik rückblickend feststellen.

Bei der vorliegenden Erfindung handelt es sich nicht um einen vermeintlich rechtswidrigen Eingriff in das vom Herausgeber verfügbare Design des Wertzeichens, sondern vielmehr um eine von diesem auf dem Markt offiziell anbietbare Mitgestaltungsmöglichkeit des Kunden bei der Herstellung eines Wertzeichens oder einer Serie von gleichen oder unterschiedlichen Wertzeichen.

Eine Serie ist hierbei im Unterschied zur Stückzahl herkömmlich herstellter, d.h. ausserhalb der Verkaufsstelle gebrauchsfertig gedruckter Marken eines bestimmten Frankaturwertes eine kleinere Stückzahl.

Unter Wertzeichen werden primär Briefmarken oder ähnlich konzipierte Aufkleber mit einem amtlichen oder ähnliche Wirkung aufweisenden Charakter (Gutschein, Eintrittskarte etc. von Privatfirmen wie z.B. Spediteuren, Detailhandel, Sportbetrieben etc.) verstanden.

Dieses erfindungsgemässe Verfahren und die erfindungsgemässe Vorrichtung verbinden das stete Streben der Kunden nach Eigenständigkeit und Mitgestaltung mit moderner, einfach zu bedienender Technik nun erstmals auf dem Gebiet der Wertzeichen.

Folgende wirtschaftlich bedeutende und technisch realisierbare Vorteile beinhaltet

das erfindungsgemäße Verfahren bzw. die Vorrichtung insbesondere im Vergleich mit den bekannten Wertzeichenkreationen bzw. Ausgabevorrichtungen:

- a) Firmen oder Personen können das offizielle Wertzeichen als individuelle Werbeträger nutzen;
- b) Die potenteren Nutzer können in noch nie dagewesener Schnelligkeit auf aktuelle Ereignisse eingehen und beispielsweise mit einem Brief oder einer Karte mit einer individuell gestalteten Briefmarke mit dem Aufdruck "Ich gratuliere..." am Ereignis teilnehmen.
- c) Ein gänzlich neuer Sammeleffekt öffnet sich bei den Briefmarkensammlern. Sie können dabei u.a. Marken mit nach ihren Vorstellungen gestylten Designs oder mit Fotos von Tieren sammeln.
- d) Der Herausgeber kann einen Teil oder den ganzen frei gestaltbaren Platz auf einer Briefmarke zur Verfügung stellen. Produkte der Post finden hier eine attraktive Werbeplattform.
- e) Ein blitzschnell erstellter Slogan, gekoppelt mit einem freiwilligen oder automatisch abgerechneten Zuschlag auf der Marke lässt gezielt eine finanzielle Unterstützung zu.
- f) Das erfindungsgemäße Verfahren wie die entsprechende Vorrichtung können problemlos mit dem Internet verknüpft werden und stehen so einer weltweiten Nutzung offen. D.h., es wird möglich, auf dem Heim-PC eigene Briefmarken zu entwerfen und diese durch die externe Poststelle autorisiert herzustellen.
- g) Besitzer erfindungsgemäßer Vorrichtungen, in der Regel Poststellen bzw. Postbüros, können gegen Entgelt oder gratis als Attraktivität diese ihren Kunden zu Eigengestaltung von Wertzeichen zur Verfügung stellen.

Das erfindungsgemäße Herstellverfahren bzw. die Vorrichtung wird im folgenden anhand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine Vorderansicht einer erfindungsgemäßen Einrichtung,

Fig. 2 eine Seitenansicht der in Fig. 1 gezeigten Einrichtung,

Fig. 3 eine Oberfläche eines Touchscreens mit beispielhaft bebilderten, wählbaren Texten und dem Bild einer Persönlichkeit,

Fig. 4 eine Oberfläche eines Touchscreens mit wählbaren Textvorschlägen und Bildern und

Fig. 5 eine Ausführung der Einrichtung als Briefmarkenausgabeautomat zur Selbstbedienung.

Die Fig. 1 und 2 zeigen eine Einrichtung 20 zur Durchführung des erfindungsgemäsen Verfahrens, die Briefmarkenautomat verwendbar ist und zur Herstellung individuell gestalteter Briefmarken ausgestattet ist.

Die Einrichtung besteht aus einem Gehäuse 9 in Form eines oben schräg abgeschnittenen, eine Bedienfläche bildenden Zylinders. Der Fuss des Gehäuses 9 weist eine Treppenstufe 7 für Kinder auf. Die Treppenstufe 7 kann in das Zylinderinnere verschoben werden. Material und Herstelltechnik für das hier als Korpus Gehäuse 9 sind in weitem Bereich vom Fachmann frei wählbar. In der schrägen Bedienfläche ist ein Touchscreen 1 (Kontaktbildschirm) oder eine gleichwertige Bedienungsvorrichtung eingebaut. Oberhalb dieses ragt das Objektiv einer Digitalkamera 2 heraus, deren Blickrichtung und allenfalls Blickwinkel vorzugsweise verstellt werden können.

Im Innern des Gehäuses sind u.a. ein Rechner 3 in Form eines PC's, der mit dem

Touchscreen 1, der Kamera 2, einem Drucker 4 sowie einem Münzwechsler resp. einer Kassierstation 10 verbunden ist. Der Drucker 4 erhält von einer Papierrolle 5 frisches, vorbedrucktes oder leeres und/oder mit einer rückseitigen Klebeschicht versehenes Papier. Über einen Münz- oder Notenschacht 8 wird der Münzwechsler 10 gespiesen, der seinerseits Retourgeld über eine Briefmarken- und/oder Restgeldausgabestelle ausgibt.

Alle erwähnten Elemente (Gehäuse 9, Treppenstufe 7, Touchscreen 1, Digitalkamera 6, Drucker 4, Rechner 3 und Kassierstation bzw. Geldwechsler 10 etc.) sind als solche handelsübliche Produkte. Infolge ihres allgemeinen Bekanntheitsgrades und der einschlägigen Erfahrung in der Nutzung und gegenseitiger Schaltverbindungen über in der Regel international oder branchenspezifisch definierte Schnittstellen wird auf diese Aspekte nicht näher eingegangen.

Das erfindungsgemäße Herstellverfahren kann folgendermassen umgesetzt werden: Die zur Ausgabe von Wertzeichen autorisierte Stelle bereitet ein Grunddesign der Briefmarke vor. Dieses enthält die gesamte dem Wertzeichen zur Verfügung stehende Fläche sowie nebst den gesetzlichen Angaben wie Wert, Kennungs- und Sicherheitselemente etc. zumindest ein freies, d.h. zum Aufdruck individueller Angaben freigegebenes Feld. Die Ausmasse dieses/r Feldes/r ist nicht relevant. Es kann auch einen oder mehrere Ränder des Wertzeichens mitumfassen, so dass beispielsweise ein schon aufgedrucktes, aber nun nicht mehr gewünschtes Sujet oder Slogan einfach weggeschnitten werden kann (vergl. mit Touchscreen der Figuren 3 und 4), der verbleibende Teil, d.h. die eigentliche "amtliche" Briefmarke aber trotzdem als offizielles Zahlungsmittel weiterverwendet werden kann.

Der Kunde wirft bzw. schiebt vor der Benützung der Einrichtung einen bestimmten Betrag in den Münz- bzw. Notenschacht. Auf dem Touchscreen wird dieser Betrag unter der Anzeige "Credit" angezeigt; oder der Kunde benutzt eine Kreditkarte, zu

deren Verwendung die Einrichtung vorbereitet ist. Nun wählt bzw. bestimmt der Kunde via ein auf dem Touchscreen angezeigtes Menu den Frankaturwert des zu erstellenden Wertzeichens, die Anzahl der zu druckenden Marken und einen oder mehrere der angebotenen Slogans. Gefällt ihm keiner dieser Slogans, kann er bei einer besonderen Ausführungsform eine Tastatur auf den Screen rufen und über diese einen eigenen Text eingeben. Denkbar ist auch, dass er via Internet oder Hardwaredatenträger (Diskette o. dgl.) den eigenen Text/Bild in den PC eingibt. Letzterer stellt diesen Text/Bild auf dem Touchscreen dar. Der PC bildet den ausgewählten Text/Bild auf dem verfügbaren Platz innerhalb des auf dem Touchscreen dargestellten Grunddesigns der Briefmarke ab. Falls der Kunde mit dem Resultat seiner Selbstkreation/Komposition gemäss Bildschirmsdarstellung einverstanden ist, drückt er auf die mit der Inschrift "Druck" versehene Zone des Touchscreen und der Drucker druckt die gewünschte Anzahl der erstellten Briefmarken aus. Andernfalls werden ihm softwaremässig Editierungsfunktionen angeboten.

Anstelle oder in Ergänzung zu einem Slogan oder anderweitig hergestellten Bildern (monochrom oder farbig in Digitaltechnik) kann der Kunde auch an Ort ein Foto von sich, einer anderen Person oder von einem Objekt herstellen. Er stellt die Blickrichtung der in der Einrichtung vorgesehenen Kameraoptik unter Kontrolle via das in den Touchscreen eingeblendete Kamerabild wunschgemäß ein und schiesst dann das Bild durch Betätigung des auf der Screenoberfläche dafür bestimmten Kamerasymbols. Gefällt das geschossene Bild nicht, kann er ein oder mehrmals den Kameraauslöser via Screen betätigen.

Wie oben beschrieben, entsteht das Wertzeichenbild ausgehend von kontrollierten Vorgabedaten der zur Ausgabe der Marke autorisierten Stelle unter aktiver Mithilfe des Markenkäufers. Dieser fügt gemäss seinen Wünschen und Vorstellungen textliche und graphische Elemente interaktiv an einem Touchscreen in das stets online darauf erscheinende, im Entstehen begriffene Wertzeichenbild ein.

Grundsätzlich gibt der Anbieter der Einrichtung mittels der den Zugriff des Kunden sternden und den internen Ablauf der Hardware beeinflussenden Software frei vor, welche Dienstleistungen zu welchem Preis er dem Kunden anbieten will. Wesentlich ist dabei nur, dass er auch das Grunddesign des Wertzeichens liefert. Die gesamthaft für diese Schritte notwendige Programmierung ist mit den heutigen Softwareinstrumenten reine Standardarbeit. So können beispielsweise Bilder via Twain-Standard und Texte via Word- oder eine andere Software im PC verarbeitet werden. Ebenfalls bekannt ist die zum Dialog mit dem Touchscreen notwendige Software. Selbstverständlich ist die in den Figuren dargelegte Ausführungsform nur beispielhaft und kann im Rahmen des fachmännischen Wissens beliebig verändert werden. Dazu zählen u.a. die Wahlmöglichkeit der Bedienersprache wie der Sprache der eingespeicherten Slogans, die Vornahme von Retouchen am Foto hinsichtlich Schärfe, Farbe und Kontrast, das Eingeben anderer Texte und Slogans, die Wahl anderer Schrifttypen, die Unterteilung des zur freien Gestaltung freigegebenen Feldes der Briefmarke in Teifelder beliebiger Form, das Anbringen von Linien oder andern Hilfsmitteln auf den Briefmarken, die ein nachträgliches Abtrennen der individuellen Bereiche vom offiziellen Teil erleichtern. Denkbar sind aber auch Hilfsmittel wie das Verändern der Grösse der Fotos (durch Zoomen) oder das Über- oder Unterlagern der Fotos/Texte. Selbstverständlich kann auch ein Text oder ein anderes Sujet über die Kamera eingegeben werden. Dies kann beispielsweise sehr relevant sein. Es ist auch denkbar, dass das postalisch vorgegebene Grundsujet der Marke in Abhängigkeit des Frankaturwertes variiert.

Bei der Einrichtung sind weiter auch günstige Ausführungsformen denkbar, bei denen auf eines oder mehrere der Elemente (z.B. Kamera, Münzwechsler) verzichtet wird. Bei einer Minimalausführung können Gehäuse und Drucker die einzigen notwendigen Elemente sein. Der PC kann beispielsweise durch eine frei programmierbare oder gar festprogrammierte Steuerelektronik ersetzt werden, der Touchscreen durch diskrete Eingabeelemente, z.B. Schalter.

Die Einrichtung 20 kann -wie in Fig. 5 ersichtlich- zur Selbstbedienung aufgestellt oder in Versandanlagen resp. Frankiermaschinen integriert werden.

P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Verfahren zur Herstellung von Wertzeichen durch Bedrucken eines vorgesehenen Trägermaterials mit Text und/oder Bild, dadurch gekennzeichnet, dass ein aus Vorschlägen auswählbarer und/oder ein nach individuellen Vorstellungen gestalteter Text und/oder ein Bild resp. Bilder durch Eingabemittel eines Rechners erstellt und zum Druck eines oder mehrerer Wertzeichen auf das Trägermaterial aufgegeben werden.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die ausgewählten Vorschläge und/oder der individuell gestaltbare Text und/oder Bilder auf einem Screen oder Touchscreen darstellbar, erfassbar und/oder veränderbar sind.
3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Erstellen des Wertzeichens mittels Tastatur und/oder durch einen Touchscreen auf letzterem oder einem Screen erfolgt.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Erstellen des Wertzeichens durch Selbstbedienung erfolgt.
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass ein frei wählbarer oder durch die Wahl eines Versandortes bestimmter Frankaturwert darstellbar und in das Wertzeichenbild integrierbar ist.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass ein Bild und/oder ein Text mittels Kamera einlesbar und im Wertzeichenbild positionierbar ist.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass nach Vorliegen des erstellten Wertzeichens durch Anwählen einer Steuertaste oder einer auf dem Touchscreen eingeblendeten Schaltfläche der Druckvorgang für das Wertzeichen und gegebenenfalls die Ausgabe des Restgeldbetrages oder eine Aufforderung für ein weiteres Erstellen von Wertzeichen ausgelöst wird.

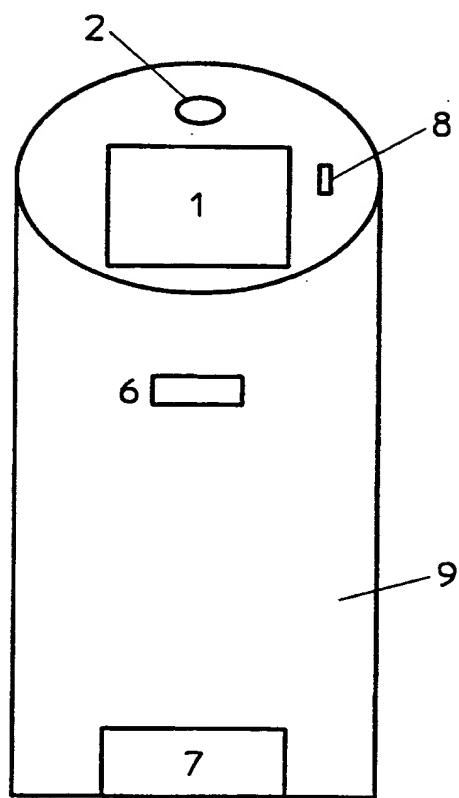
8. Verfahren nach nach Ansprache 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Druckvorgang erst nach Ueberprüfung eines ausreichenden Kreditvorrates ausgelöst wird.
9. Einrichtung (20) zur Durchführung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass sie aus Eingabemitteln zur Betätigung eines mit einem Rechner (3) verbundenen Druckers (4) besteht.
10. Einrichtung (20) nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass sie eine mit den Eingabemitteln und dem Rechner (3) verbundene Kamera (2), beispielsweise eine Digitalkamera aufweist.
11. Einrichtung (20) nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass sie zur Betätigung eine Tastatur und/oder einen Touchscreen (1) aufweist.
12. Einrichtung (20) nach einem der Ansprüche 8 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass sie zur Selbstbedienung ausgebildet ist und eine mit dem Rechner (3) verbundene Kassier-/Geldwechselvor-

richtung (10) aufweist.

13. Einrichtung (20) nach einem der Ansprüche 8 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Wertzeichenausgabeautomat, insbesondere Briefmarkenausgabeautomat ausgebildet ist.
14. Einrichtung (20) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass sie in einer Frankiermaschine angeordnet ist.

1/4

Vorderansicht



Seitenansicht

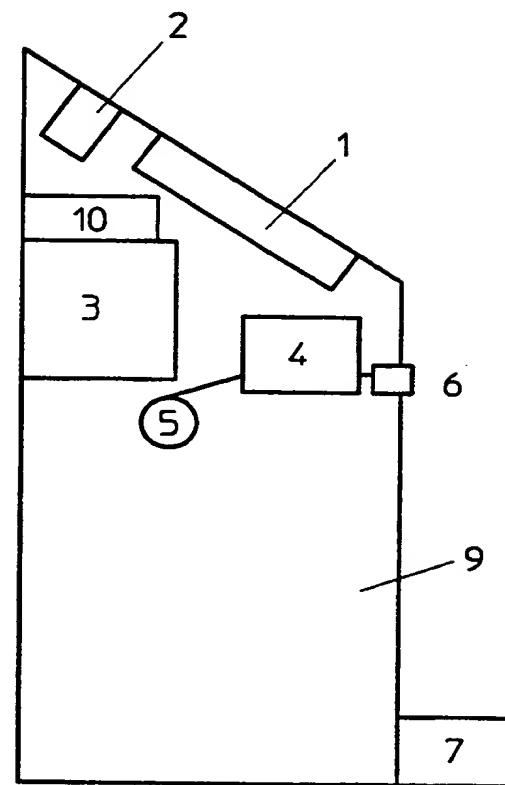


Fig.1

- 1 Touch-Screen Bildschirm
- 2 Kamera
- 3 Rechner
- 4 Drucker
- 5 Papier-Rolle
- 6 Briefmarken und Restgeldausgabe
- 7 Treppchen für Kinder
- 8 Münz-Einwurf
- 9 Korpus/Zylinder
- 10 Münzwechsler

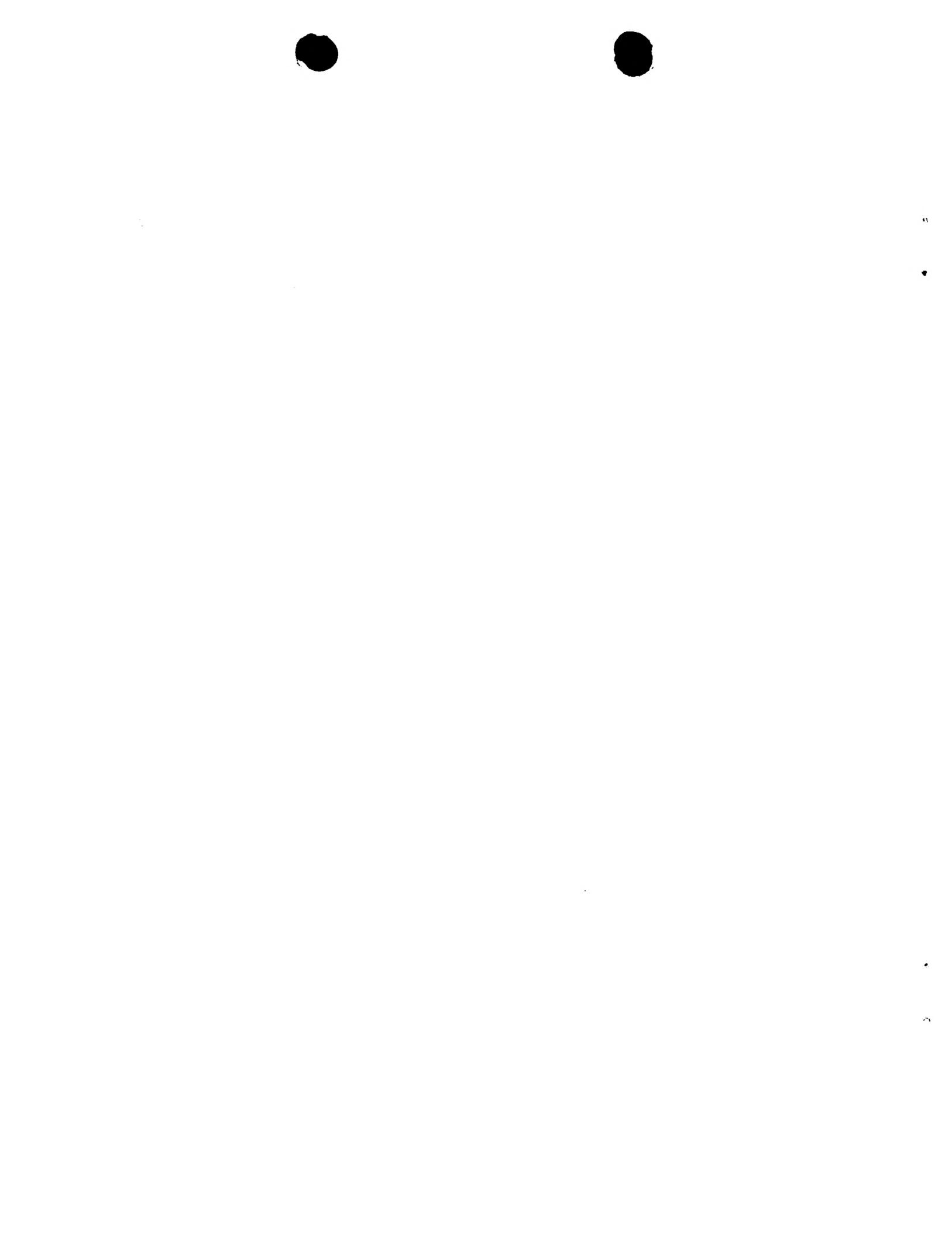
Fig.2



2/4

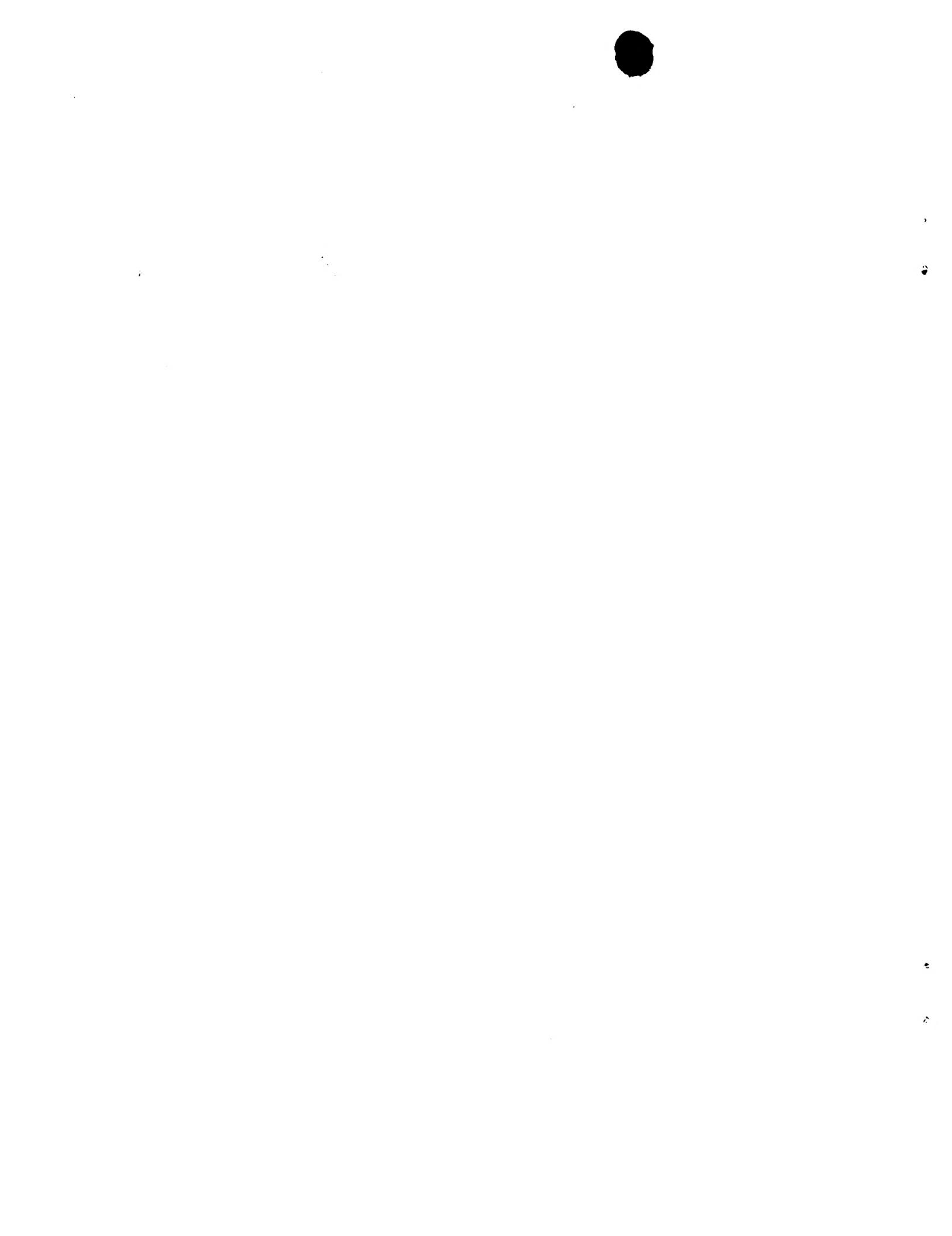


Fig. 3



3 / 4





4 / 4

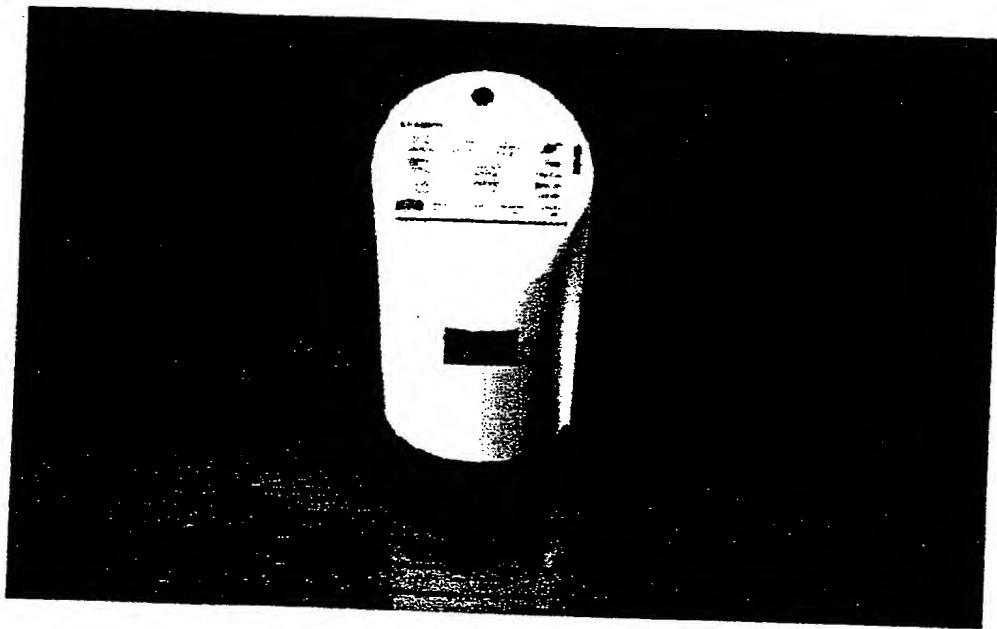


Fig.5



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/CH 00/00192

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 IPC 7 G07B17/00 G07F17/26

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 IPC 7 G07B G07F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 893 787 A (PITNEY BOWES) 27 January 1999 (1999-01-27) claim 1; figures 4,5 ----	1-14
A	WO 97 04353 A (CHUMBLEY GREGORY R) 6 February 1997 (1997-02-06) claims 1,2; figures 1,6 ----	1-14
A	US 5 369 258 A (KAYE STEVEN M ET AL) 29 November 1994 (1994-11-29) claim 1; figure 1 -----	1-14

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

13 July 2000

20/07/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kirsten, K

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/CH 00/00192

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
EP 0893787 A	27-01-1999	US 5923406 A	CA 2241778 A	13-07-1999 27-12-1998
JP 11134558 A				21-05-1999
WO 9704353 A	06-02-1997	NONE		
US 5369258 A	29-11-1994	NONE		

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Inter. nationales Aktenzeichen

PCT/CH 00/00192

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G07B17/00 G07F17/26

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 G07B G07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 893 787 A (PITNEY BOWES) 27. Januar 1999 (1999-01-27) Anspruch 1; Abbildungen 4,5 ----	1-14
A	WO 97 04353 A (CHUMBLEY GREGORY R) 6. Februar 1997 (1997-02-06) Ansprüche 1,2; Abbildungen 1,6 ----	1-14
A	US 5 369 258 A (KAYE STEVEN M ET AL) 29. November 1994 (1994-11-29) Anspruch 1; Abbildung 1 -----	1-14

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

13. Juli 2000

20/07/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kirsten, K

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 00/00192

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0893787 A	27-01-1999	US 5923406 A CA 2241778 A JP 11134558 A	13-07-1999 27-12-1998 21-05-1999
WO 9704353 A	06-02-1997	KEINE	
US 5369258 A	29-11-1994	KEINE	



PCT Rec'd 05 JAN 2001

Translation of WO 00/60545 (PCT/CH00/00192)

FRAMA AG

CH-3438 Lauperswil

Method for Producing Franking Markings

The invention relates to a method for producing franking markings by printing on a provided support material.

In the past, postage stamps and comparable franking markings have been offered and sold by the vendor always as finished products for use by the customer but, with respect to their graphic design and artistic/image-related contents, unchangeable by the customer.

The postage stamp business in the past has therefore been inaccessible with regard to many new technologies and business applications. There was also no possibility to react as fast as possible to special events in society, in the business environment, and in leisure time.

It is therefore an object of the present invention to eliminate the aforementioned disadvantages and to propose a method and a device which make it possible for the user or customer to participate in the design of franking markings, in particular, in the case of postage stamps.

The method and the devices should be designed such that they can be operated and used market-oriented as industrially useful means by the vendors of franking markings.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

According to the invention this object is solved in that a text, selected from individual suggestions and/or individually designed, and/or an image or images are generated by input means and transferred onto the support material for printing.

In view of the inventive concept and based on the general knowledge in communication and data processing, far-reaching technological applications within the context of the present invention can be realized and the gained advantages relative to the prior art can be determined in retrospect.

The present invention does not concern a presumed illegal violation of the design of franking markings made available through the vendor but instead provides an interactive design possibility for the customer officially offered by the vendor during the production of franking markings or a series of same or different franking markings.

In contrast to the edition number of conventionally produced, i.e., finish-printed postage stamps of a certain franking value produced outside of the vending location, a series is a smaller edition number.

The term franking marking is meant to include primarily postage stamps or similarly designed adhesive labels with an official character or a character having a similar effect (coupons, admission ticket and the like of private companies, for example, freight companies, retail businesses, sporting facilities and the like).

THIS PAGE BLANK (USPTO).

This method according to the invention and the device according to the invention combine for the first time in the field of franking markings the always present aspiration of the customer in regard to individuality and interactive design with modern technology that is easy to operate.

The following economically important and technically realizable advantages are provided by the method according to the invention and the device, in particular, in comparison to the known franking marking creations or dispensing devices:

- a) Firms or persons can employ the official franking marking as an individual advertisement carrier;
- b) The potent users can address current events with a speed that has not been available in the past and, for example, by means of a letter or a card with an individually designed postage stamp with the imprint "Congratulations on ..." participate in the event.
- c) A completely new collection effect is made available for the postage stamp collectors. They can, inter alia, collect postage stamps with designs created according to their imagination or with photos of animals.
- d) The vendor can make available a portion or the entire freely designable space of a postage stamp. Products of the post office thus have access to an attractive advertisement platform.

THIS PAGE BLANK (USP),

- e) A quickly invented slogan, coupled with a voluntary or automatically calculated surcharge on the postage stamp, allows a directed financial support.
- f) The method according to the invention as well as the corresponding device can be coupled without problems with the Internet and are thus available for a worldwide use. This means, it is possible to design on a home PC one's own stamps and to produce them with authorization through the external post office facility.
- g) The owners of devices according to the invention, in general, post offices or post office substations, can make available, for a fee or without a fee, these devices as an attraction to their customers for designing their own franking markings.

The method according to the invention and the device will be explained in more detail in the following with the aid of one embodiment. It is shown in:

Fig. 1 a front view of the device according to the invention;

Fig. 2 a side view of the device illustrated in Fig. 1;

Fig. 3 a surface of a touch screen in an exemplary fashion with selectable texts in combination with an image and the image of a person;

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Fig. 4 a surface of a touch screen with selectable text proposals and images; and

Fig. 5 one embodiment of the device as a self-service postage stamp vending machine.

The Figs. 1 and 2 show a device 20 for performing the method according to the invention which is usable as a postage stamp vending machine and is designed for producing individually designed postage stamps.

The device is comprised of a housing 9 in the form of a cylinder slantedly cut at the top and providing an interactive operating surface. The foot of the housing 9 has a step 7 for children. The step 7 can be moved into the interior of the cylinder. Material and production technology for the cylinder body 9 can be freely selected in a wide range by a person skilled in the art. In the slanted interactive operating surface a touch screen 1 (contact monitor) or a similarly acting operating device is installed. The lens of a digital camera 2, whose viewing orientation and, in any case, angle of view are preferably adjustable, projects above the operating surface.

In the interior of the housing, inter alia, a computer 3 in the form of a PC is provided which is connected with the touch screen 1, the camera 2, the printer 4 as well as coin changer or cash register 10. The printer 4 receives paper that is fresh or pre-printed or clean and/or provided with an adhesive layer at the back from a paper roll 5. The coin changer 10 is supplied via a coin or

THIS PAGE BLANK (USPTO).

bill feed slot 8 and returns change via a postage stamp and/or change dispensing location.

All aforementioned elements (housing 9, step 7, touch screen 1, digital camera 6, printer 4, computer 3, and cash register or coin changer 10 and the like) are in themselves commercial products. Since they are generally known and because of the pertinent experience with regard to the use and mutual circuit connections via interfaces which generally are defined internationally or application-specifically, these aspects are not explained in more detail.

The manufacturing method according to the invention can be realized as follows. The site authorized for vending franking markings prepares a basic design of the postage stamp. It comprises the entire surface area available for the franking marking as well as additionally the legally required information with regard to value, identification, and safety elements and the like and has a free field, i.e., a field made available for printing individual information. The size of this field or these fields is not relevant. It can also comprise one or several edges of the franking markings so that, for example, an already pre-printed object or slogan that is no longer desired can be simply cut away (compare touch screen of Figs. 3 and 4), wherein the remaining part, i.e., the actual "official" postage stamp, can still be used as official legal tender.

Before using the device, the customer inserts or pushes a certain amount into the coin or bill slot. This amount is indicated on the touch screen under the display "Credit". In the alternative, the

THIS PAGE BLANK (uspto)

customer may also use a credit card, the device being designed for its use. Now the customer selects or determines via the menu displayed on the touch screen the franking value of the franking marking to be produced, the number of markings to be printed, and one or more of the provided slogans. If no such slogan pleases the customer, according to a particular embodiment, the customer can call up a keyboard on the screen and can enter his own text via the keyboard. It is also conceivable that he enters via Internet or hardware data carrier (diskette or the like) his own text/image into the PC. The latter displays this text/image on the touch screen. The PC displays the selected text/image on the available space within the basic design of the postage stamp displayed on the touch screen. Should the customer be satisfied with the result of his own creation/composition according to the monitor representation, he will press the zone of the touch screen identified by the lettering "Print" and the printer prints the desired number of created postage stamps. Otherwise, the customer is provided with editing functions via software.

Instead or in addition to a slogan or otherwise produced images (monochrome or color in digital technology), the customer can also produce on site a photo of himself, of another person, or of an object. He controls as desired the viewing orientation of the camera optic provided in the device via the camera image shown on the touch screen and then takes a picture by actuating the camera symbol provided on the screen surface for this purpose. If the taken picture does not satisfy, the customer can activate the camera release via the screen once or multiple times.

THIS PAGE BLANK (uspto)

As described above, the franking marking image is generated, based on controlled predetermined data of the entity authorized to sell postage stamps, with interactive input by the postage stamp buyer. Based on his desires and imagination, the customer interactively adds text or graphic elements via the touch screen into the franking marking image always appearing on the touch screen online and being in the process of creation.

In principle, the provider of the device pre-selects freely, by means of the software accessible by the customer and affecting the internal processing of the hardware, which services at which price he will offer to the customer. In this connection it is only important that the provider also supplies the basic design of the franking marking. The entire programming required for these steps is purely a standard work product in view of today's software instruments. For example, images can be processed in the PC via Twain standard and texts via Word or a different software. Also known is the software required for the dialogue with the touch screen. Of course, the embodiment illustrated in the Figures is to be understood as an example only and can be changed as desired within the frame of knowledge available to a person skilled in the art. This includes, inter alia, the selection possibilities of the operating language as well as of the language of the stored slogans; the processing of retouching a photo with respect to sharpness, color, and contrast; the input of other texts and slogans; the selection of other fonts; the division of the field of the postage stamp available for free design into partial fields of any desired shape; the application of lines or other auxiliary means on the postage stamps which facilitate subsequent separation of the individual areas from the official portion. Conceivable are

THIS PAGE BLANK (USPTO)

also auxiliary means such as changing of the size of the photo (by zooming) or the overlay and underlay of photos and texts. Of course, a text or another object can be input via the camera. This, for example, may be very relevant. It is also conceivable that the basic design of the postage stamp provided by the post office can vary as a function of the postage stamp value.

In regard to the device, favorable embodiments are also conceivable in which one or more of the elements (for example, camera, coin changer) are eliminated. In a minimalized embodiment, the housing and printer can be the only required elements. For example, the PC can be replaced by a freely programmable or even fixedly programmed control electronic and the touch screen by discrete inputting elements, for example, switches.

The device 20, as is illustrated in Fig. 5, can be made available for self-service or can be integrated into mailing devices or postage meter machines.

THIS PAGE BLANK (USPTC)

Claims

1. A method for producing franking markings by printing on a provided support material with text and/or image, characterized in that a text, selectable from proposals and/or designed according to individual imagination, and/or an image or images are generated by input means of a computer and are transferred to the support material for printing one or more franking markings.
2. The method according to claim 1, characterized in that the selected proposals and/or the individually designed text and/or images can be displayed, acquired and/or changed on a screen or touch screen.
3. The method according to one of the claims 1 or 2, characterized in that the generation of the franking marking is realized by means of a keyboard and/or by means of a touch screen on the latter or a screen.
4. The method according to one of the claims 1 to 3, characterized in that the generation of the franking marking is carried out by self-service.
5. The method according to one of the claims 1 to 4, characterized in that a franking value, which is freely selectable or determined by the selection of a destination, can be displayed and integrated into the franking marking image.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

6. The method according to one of the claims 1 to 5, characterized in that an image and/or a text can be read by means of a camera and can be positioned within the franking marking image.
7. The method according to one of the claims 1 to 6, characterized in that, after generation of the franking marking, the printing process for the franking marking and optionally the release of the change or a request for a further generation of franking markings is triggered by selecting a control key or a switching surface displayed on the touch screen.
8. The method according to claim 7, characterized in that the printing process is actuated only after checking whether a sufficient credit amount is available.
9. A device (20) for performing the method according to one of the claims 1 to 8, characterized in that it is comprised of an input means for actuating the printer (4) connected to a computer (3).
10. The device (20) according to claim 9, characterized in that it comprises a camera (2), for example, a digital camera, connected to the input means and the computer (3).
11. The device (20) according to claim 9 or 10, characterized in that it comprises a keyboard and/or a touch screen (1) for actuation.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

12. The device (20) according to one of the claims 8 to 11, characterized in that it is designed for self-service and comprises a cash register/money changing device (10) connected to the computer (3).
13. The device (20) according to one of the claims 8 to 12, characterized in that it is formed as a franking marking vending machine, especially a postage stamp vending machine.
14. The device (20) according to claim 13, characterized in that it is arranged in postage meter machine.

(THIS PAGE BLANK (USPTO))

Abstract

The proposed method makes possible an "on site" production of postage stamps with objects such as text and/or image, photos or slogans selected by the customer himself. For this purpose, a post office, for example, provides the customer with a device (20) suitable for performing the method according to the invention and also with the basic elements of a franking marking or postage stamp such as the stamp value and necessary safety patterns. The customer inserts subsequently in an interactive way his object into the freely designable area of the postage stamp with the aid of a touch screen (1). If needed, during the postage stamp production the customer can take a photo of himself or another person, of animals or objects by means of a digital camera (2) mounted in the device and can introduce this into the franking marking image. Via a printer (4) the thus generated postage stamp is printed and subsequently dispensed.

(Fig. 1)

THIS PAGE BLANK (USPTO)

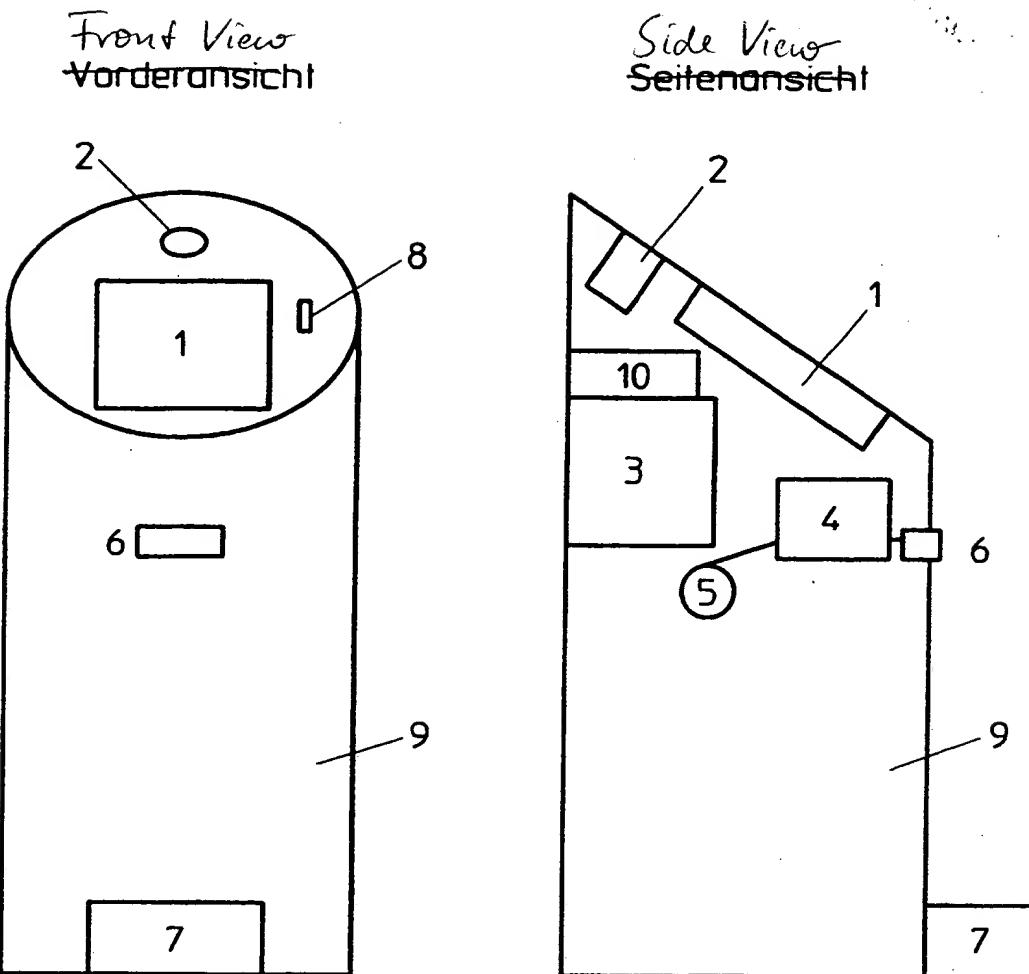


Fig. 1

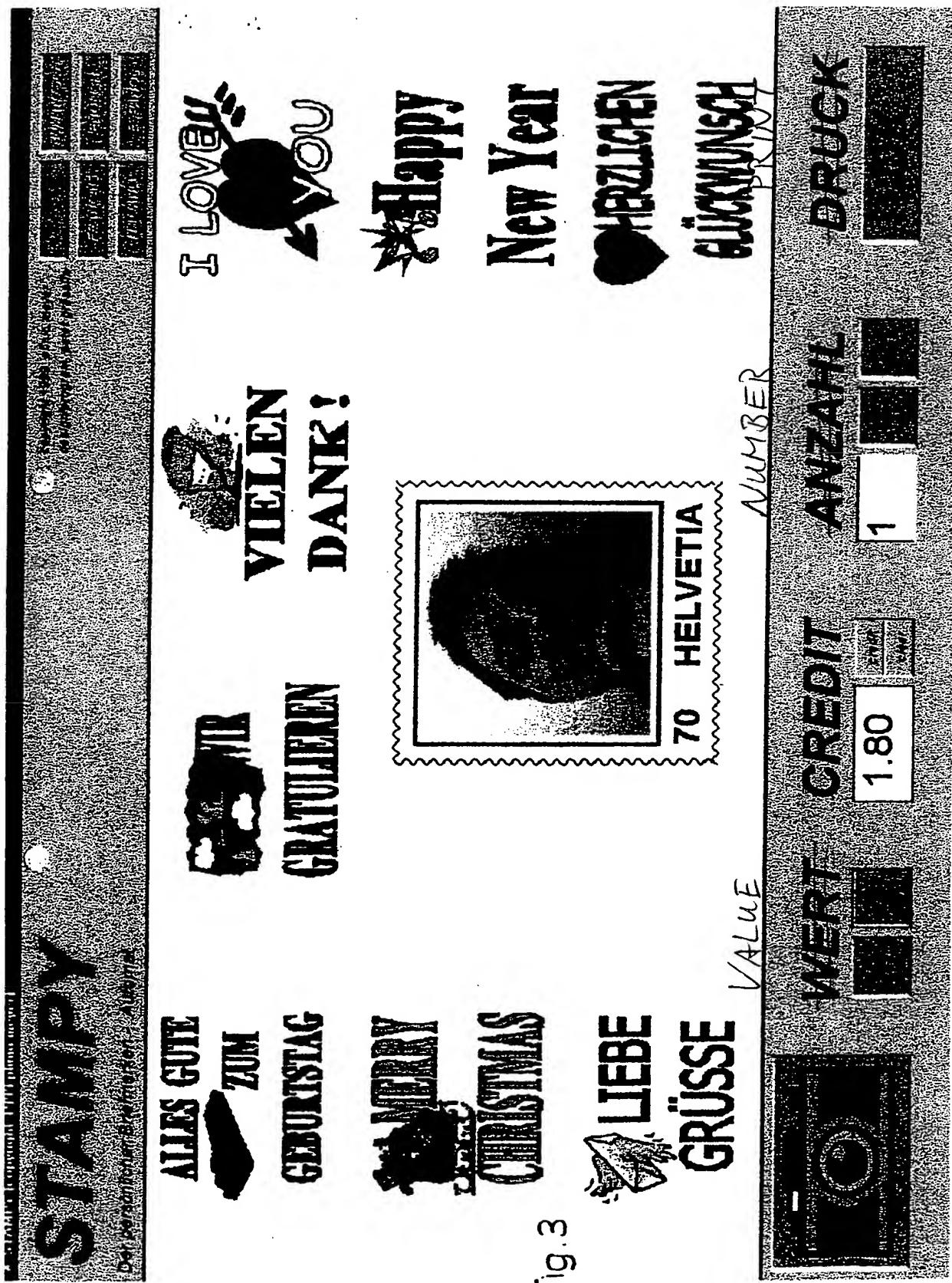
1	TouchxScreen	Bildschirm
2	Kamera	Camera
3	Rechner	Computer
4	Drucker	Printer
5	Papier-Rolle	Paper Role
6	Briefmarken und Restgeldausgabe	Postage Stamps and Change Dispenser
7	Treppchen für Kinder	Step for Children Change Dispenser
8	Münz-Einwurf	Coin Slot
9	Körpuss/Zylinder	Body / Cylinder
10	Münzwechsler	Coin Changer

Fig. 2



THIS PAGE BLANK (USPTO)

2/4





THIS PAGE BLANK (USPTO)